

SPIELBERICHT

Bittere 0:1 Niederlage der Sportfreunde Dorfmerkingen gegen Villingen



„Das Runde muss in das Eckige“ - das schien sich Villingens Topstürmer Ibrahima Diakite gedacht zu haben, als er sich in der 33 Minute den Ball an der Mittellinie schnappte, Fabian Janik und Yannik Schmidt auf dem Weg zum Tor der Sportfreunde einfach überlief und Christian „Zecke“ Zech mit einem platzierten Flachschuss ins lange Eck keine Chance lies.

Rückblickend war dies der einzige Ballkontakt, denn „Zecke“ im gesamten Spielverlauf hatte. Im Gegenzug hatte auch Villingens anderer Winterneuzugang, Keeper Ibrahim Sy bis zur 62. Minute, als er einen Schuss von Daniel Nietzer parieren musste, auch einen geruhsamen Nachmittag in der Röser-Arena. So verwundert es auch nicht, dass es in den gesamten 90 Minuten nur wenige Torchancen gab. Dabei ging man auf Dorfmerkinger Seite durchaus selbstbewusst und optimistisch in die Partie, hatte man die Gäste doch in der Vorrunde mit 3:1 besiegt.

Doch, wie so oft in dieser Saison, musste Trainer Helmut Dietterle seine Mannschaft umstellen (Michael Schiele und Sime Pesic fehlten, Michael Schindele und Denis Werner konnten zumindest auf der Bank Platz nehmen), entwickelte sich ein munteres Spielchen. Allerdings ohne zwingende Chancen.

Zwar zeigte Diakite, dass er ein Unterschiedsspieler sein kann (5.) und auch Gallego tauchte nach schönen Anspiel alleine vor dem Villinger Tor auf (11.) doch richtig Angst haben brauchten die Torhüter nicht. Eher schon als Nietzer am 11 Meter Punkt angespielt wurde und er den Ball für Feil ablegte. Doch leider spitzelte ein Villinger diesem den Ball vom Fuß (16.). Der direkte Gegenzug führte zur einzigen Ecke des Spiels - und hier brannte es kurz im Dorfmerkinger Strafraum (17.). Nach einer schönen Kombination zwischen Mutlu und Feil zog Pesic vom 16er ab. Und hätte Nietzer wie geplant dem Ball mit dem Kopf noch leicht gestreift, ... (32.). So hieß es auf einmal 0:1 für die Gäste (33.). Ein Konter über Diakite sorgte nochmals für Unruhe. Doch ein Pfiff des Schiedsrichters stoppten Diakite, der sich im Stile eines Brustschwimmers durch die Schmidt und Janik durchmogeln wollte (43.).

Mit der Einwechslung von Werner für Gunst (46.) versuchte Dietterle dem Spiel die wichtige Wende zu geben und die Offensive zu verstärken. Doch wie schon in der ersten Hälfte fehlte der entscheidende Pass oder das Zuspiel war zu ungenau. Oft agierten die Sportfreunde auch zu umständlich und man hatte man auch das Gefühl, dass sie sich selbst im Weg standen. So erspielte man sich zwar optische Vorteile und gestaltete das Spiel offen, aber ernsthaft in Gefahr konnte man das Villinger Tor bis auf die beiden Schüsse von Nietzer (62. und 67.) nicht bringen. Taktisch klug und körperlich sehr präsent verteidigten die Gäste ihre knappe Führung.

Die größte Chancen hatte noch Gallego. Doch sowohl bei seinem Freistoß (73.) als auch bei seinem Kunstschuss (90+1) fehlten nur Zentimeter zum Glück.

Auch die Einwechslungen von Renner (77.) und Schindele (82.) brachten nicht den gewünschten Erfolg und so konnten sich die Gäste für die Niederlage in der Vorrunde revanchieren.

Tore: 0:1 Diakite (33.).

Aufstellungen:

SfD:

Zech – Schmidt, Janik, Feil (82. Schindele), Eiselt, Pesic D., Gunst (46. Werner), Nietzer, Adler, Gallego, Mutlu (77. Renner)

FC 08 Villingen:

Sy – Chiruazzi, Ovuka, Busam, Tadic (76. Kunz), Yahyaijan, Diakite (84. Zölle), Bruno, Albrecht (92. Zeiser), Boulachab (56. Wehrle), Ceylan

Stimmen zum Spiel:**Trainer Helmut Dietterle:**

„Wir sind natürlich enttäuscht, dass wir das Spiel 0:1 verloren haben. Das ist wie so oft. Der Gegner war einfach etwas robuster, cleverer, sehr erfahren und erzielte durch einen Konter die Führung die sie gehalten haben. In der zweiten Halbzeit haben wir Druck aufgebaut. Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat alles versucht, alles gegeben, rausgeholt und probiert mit allen Möglichkeiten die wir haben. Bei den Chancen, die eine holt der Torwart raus und bei Galla fehlten auch nur Zentimeter. Mit etwas Glück gewinnst Du das Spiel, aber im Endeffekt sind wir nicht durchschlagskräftig genug.“

Torwart Christian Zech:

„Das ist mehr wie ärgerlich. Sie hatten nur eine richtige Torchance, aber wir waren nach vorne auch nicht zwingend genug. Ich weiß nicht, hatten wir einen oder keinen Eckball. Das ist für ein Heimspiel einfach zu wenig. Heute wäre ein Punkt drin gewesen, aber so...“.